

Für geschäftlichen Erfolg sind Benchmarks wichtiger als Best Practice

Mit der provokativen Frage „Glauben Sie immer noch an Best Practice oder geben Sie schon Ihr Best Mögliches?“ stößt Helmut Bayer, Geschäftsführer der TQU Group, Ulm, eine Diskussion über die richtigen Methoden für geschäftlichen Erfolg an.

Im Vergleich zum Sport konstatiert Helmut Bayer: „Erfolgreiche Weltklasse-Sportler und -Mannschaften heben sich von ihren Wettbewerbern durch individuelle bzw. kollektive Spitzenleistungen ab. Sie streben nicht nach Best Practice, sondern setzen Benchmarks. Aufbauend auf einer fundierten Basis, bestehend aus individuellem Talent, fundiert entwickeltem Material, wissenschaftlich erprobten Trainingsmethoden und dem absoluten Willen zur Leistung, schaffen sie es, sich von ihren Mitbewerbern abzusetzen.“

Langjährig gesammelte Erfahrungen und Beobachtungen aus Beratungsprojekten der TQU Group bilden die Basis für die Feststellung, dass die Unternehmen, die versuchen, Best Practice-Lösungen zu installieren, nicht zu den erfolgreichsten zählen. Denn die erfolgreichsten Unternehmen sind diejenigen, die es verstehen, auf einer fundierten fachlichen und wissenschaftlichen Basis ihr individuelles System zu entwickeln und dieses konsequent in der Praxis umzusetzen und zu verfolgen. Helmut Bayer betont: „Erfolgreiche Unternehmen haben ihr eigenes, spezifisches Betriebssystem, bestehend aus der Handlungs-DNA und entsprechenden Entscheidungsmerkmalen. Dieses individuelle Betriebssystem ist nicht kopierbar.“

Best Practice war gestern und muss bekannt sein, gibt aber keine Garantie für den Erfolg. Best Practice kann nur Orientierung sein, wichtig ist die Kombination mit einem eigenen Weg, so die Überzeugung des Geschäftsführers der TQU Group.

Aus den Beobachtungen schließt Helmut Bayer vier Erkenntnisse, die er als „das Gelbe vom Ei“ titulierte:

- Die geeignete Kombination aus Wille, Wissen und Best Practice ermöglicht herausragende Leistungen
- Die Erfolgsfaktoren des Unternehmens bilden den Rahmen und werden unterstützt und nicht untergraben
- Ausgewählte Theorien, erprobte Werkzeuge und deren praktische Anwendung stehen im Einklang mit den verfolgten Zielen
- Ohne individuelle Adaption der Elemente der bekannten Best Practice-Lösungen, Wille und Wissen der Personen fehlt die Basis für kollektive Spitzenleistung

Werden diese Erkenntnisse als Leitlinien berücksichtigt, steht einem nachhaltigen, einzigartigen Unternehmenserfolg mit Spitzenleistungen nichts mehr im Weg. Dies untermauern jüngste Beispiele von Firmen aus unterschiedlichsten Branchen, die mit Hilfe der TQU Group ihre Strukturen und Geschäftsgrundlagen verändert haben - vom mittelständischen Unternehmen mit 50 Mitarbeitern bis hin zum weltweit agierenden Konzern mit mehreren Tausend Mitarbeitern.



Wer Spitzenleistungen im Unternehmen will, der setzt auf Benchmarking

Informationen zur TQU Group

Das TQU ist 1986 von Prof. Dr. Jürgen P. Bläsing als Steinbeis-Transferzentrum Qualität und Umwelt gegründet worden und seit vielen Jahren als anerkannte Marke etabliert. Geschäftsführer der TQU Group mit sieben beteiligten und miteinander vernetzten Steinbeis-Unternehmen ist Helmut Bayer. Zum Angebot der TQU Group gehören Unternehmensberatung, Umsetzungsbegleitung, Weiterbildung, Akademie, Personalzertifizierung sowie Information, Verlag und Shop.

Die TQU Group selbst steht im Wissensverbund der Steinbeis-Stiftung mit etwa 800 Dienstleistungs- und Hochschulzentren und 650 engagierten Professoren, über 3000 Mitarbeitern sowie mit internationalen Partnern in über 50 Ländern. Aus dem TQU heraus haben sich über 20 eigenständige Unternehmen gegründet. Eine Zusammenarbeit der TQU Group besteht mit der Steinbeis-Hochschule Berlin und der GOAL/QPC USA.

Die TQU Group ist zudem Initiator des ‚Kompetenzpreis Baden-Württemberg‘, mit dem herausragende Anstrengungen gewürdigt und Impulse gegeben werden, Innovations- und Qualitätspotenziale in Unternehmen zu erschließen. Der Preis wird an Organisationen vergeben, die einen Betriebsstandort im



© tashatuvango - Fotolia.com

Orientierungshilfe: Best Practice sollte zwar bekannt sein, es gibt aber keine Garantie für den Erfolg, denn Best Practice kann nur Orientierung sein

Bundesland Baden-Württemberg haben. Der ‚Kompetenzpreis Baden-Württemberg‘ wurde 2008 zum ersten Mal verliehen. Schirmherr ist die Steinbeis Stiftung für Wirtschaftsförderung. -dir/gk-
www.tqu-group.com

Spezielle Multilayer

Ein Buch für Designer, Hersteller und Anwender

Von Dr. Klaus Ritz. Erste Auflage 2014 mit 36 Tabellen und 136 Abbildungen illustriert.
ISBN 978-3-87480-281-9. 136 Seiten. Preis € 58,- inkl. MwSt. zzgl. Porto und Verpackung.



Das Buch behandelt die Herstellung und Eigenschaften des Basismaterials, die prinzipielle Schaltungsherstellung daraus und gibt theoretische Grundlagen zur Herstellung und Berechnung von: Multilayern mit definierter Impedanz, Multilayern mit in x-y Richtung, an Keramik angepasster Ausdehnung und Multilayern zur Lösung des Wärmeproblems. Die Durchbiegung von Schaltungen mit gemischtem Lagenaufbau (Hybrid-Multilayer) wird behandelt.

Designern und Herstellern von Leiterplatten bringt dieses neue Fachbuch grundlegendes Wissen und sollte deshalb in keinem Bücherregal fehlen.

Eugen G. Leuze Verlag KG

Karlstraße 4 | D-88348 Bad Saulgau
Tel. 07581/4801-0 | Fax 07581/4801-10
buchbestellung@leuze-verlag.de | www.leuze-verlag.de

